



Soeben erschien

ALFRED NEUMANN

Narren Spiegel

Der Verfasser des „Teufels“ erzählt hier in grellen, saftigen Farben die eigenartigen Schicksale des Herzogs Heinrich XI. von Liegnitz, der in Begleitung seines Freundes und Marschalls Hans von Schweinichen durch die Lande zieht: meist fröhlich, seltener mißmutig, immer zum Zechen aufgelegt. Die saftige Barockerscheinung dieses Herzogs, kraftstrotzend, voll Lachen und untergründigem Wis, dieses Lebenskünstlers, der vom Pump lebt, dieses unbotmäßigen, aber klaren Geistes, der seiner Zeit voraus ist, dieses feisten aber sympatischen „Salstaff“, der Zucht und Sitten seiner Zeit Schnippchen schlägt, ist eine Figur, die als Antipode zum „Teufel“ stärkste Wirkung ausüben wird!



Der Preis von Alfred Neumanns „Narrensiegel“ ist von vornherein niedrigst festgesetzt, fast der einer „Volksausgabe“: 411 Seiten stark kostet der Roman broschiert nur 3 M 50, in Ganzleinen 4 M 80.

DER PROPYLÄEN-VERLAG

